

Kulturprogramm 2015 der Österreichischen Botschaft im Fürstentum Liechtenstein

GUAPA LOCA – Live in Concert!

Samstag, 29. August 2015, 20:30 Uhr
Tangente Jazz+, Haldengasse 47, Eschen

Roché Jenny, Trompete, Komposition
Pirmin Schädler, Klavier
Gerold Burtscher, Bass
Thomas Büchel, Percussion
Stefan Halbeisen, Schlagzeug



Bildlegende: v.l. Roché Jenny, Stefan Halbeisen & Pirmin Schädler
(Warten auf: Thomas Büchel & Gerold Burtscher)

„Guapa Loca“ heißt die „Hübsche Verrückte“ und der Name der Band ist Programm. Die fünf jungen Musiker aus Vorarlberg und Liechtenstein verschmelzen mit großer Leidenschaft das Wilde und Brennende der Latin-Rhythmen mit der Raffinesse und dem Melodiösen des Jazz. Jeder Musiker spielt in den unterschiedlichsten Formationen im Bereich Jazz, Klassik, bis hin zu modernen zeitgenössischen Ensembles. Die Erfahrung und das Können jedes einzelnen trägt dazu bei dass Guapa Loca in den letzten Jahren einen unverwechselbaren Sound entwickelt hat und einen einzigartigen Konzertabend garantiert. Seit über zehn Jahren stehen die Mitglieder gemeinsam auf den unterschiedlichsten Bühnen in Österreich, Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz. Sie starteten ihren gemeinsamen musikalischen Weg auf einer Russland Tour im Jahre 2004.

Guapa Loca spielt ausschliesslich Eigenkompositionen des Trompeters Roché Jenny. Virtuose ausgeschriebene Bläser-Sätze bewegen sich über metrisch sich ändernde Strukturen und Formen. Diese werden von Percussionist Thomas Büchel und dem Schlagzeuger Stefan Halbeisen abwechslungsreich aber für den Zuhörer immer sehr durchsichtig begleitet. Ruhige und mitreißende Passagen stehen sich gegenüber, ergänzen sich, verführen und entzücken das Publikum gleichermaßen. Pianist Pirmin Schädler und Bassist Gerold Burtscher bringen den nötigen Latein-amerikanischen Einfluss in die Kompositionen und unterstützen auch die unterschiedlichen Solo Einlagen mit polyrhythmischen Figuren und Elementen. Ein Rhythmus, der unweigerlich in die Beine geht.

www.guapaloca.at

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten an: office@oe-konsulat.li

Vortrag von Frau Hofrätin Dr. Lilian Hofmeister, CEDAW-Kommissionsmitglied 2015-2018 " Frauenrechte als Menschenrechte - Luxus oder Notwendigkeit?"

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 12:15 Uhr
Rathaussaal Vaduz



Kurzlebenslauf:

Dr. Lilian Hofmeister, geboren 1950 in Wien, war über 30 Jahre als Richterin tätig und seit 1998 judiziert sie als Ersatzmitglied des österreichischen Verfassungsgerichtshof. Sie ist Menschenrechtsaktivistin gegen Rassismus und zählt zu den führenden österreichische Expertinnen auf dem Gebiet der Förderung der Rechte der Frauen, des Zugangs der Frauen zum Recht und insbesondere der Beseitigung der Diskriminierung von Frauen. U.a. 1996 fungierte sie im Rahmen der Europarats Aktivitäten zur Förderung der Gleichheit von Frauen und Männern als Berichterstatteerin zum Thema Zugang der Frauen zum Recht. 1995 nahm sie als Expertin und Mitglied der österreichischen Regierungsdelegation an der 4. UN Welt-Frauenkonferenz in Beijing teil. 1996 bis 2003 war sie Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen beim Bundesministerium für Justiz. Im Juni 2014 wurde sie als erste Österreicherin für 4 Jahre zum Mitglied des UN-Komitees für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (CEDAW) gewählt.

Das Fürstentum Liechtenstein ist Mitglied der Europäischen Menschenrechtskonvention (1982) und der CEDAW (1995), das ist die Frauenrechtskonvention der UNO. Es weist eine ausdifferenzierte moderne Rechtsordnung auf, die sich zu einem bedeutenden Teil auf Rechtsmassen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland stützt. Österreichische Richterpersönlichkeiten - wie etwa Kohlegger aus Innsbruck oder Dworak aus Wien - haben die Rechtsprechung in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt. Diese aufs erste hervorragend erscheinende Bilanz rechtlicher Rahmenbedingungen lässt die Menschenrechtssituation der Frauen in Liechtenstein allerdings in einem trügerisch günstigen Licht erscheinen: Längst nämlich hätte die sogenannte De-facto-Gleichstellung der Frauen, also dass sie fair behandelt werden und als Rechtspersönlichkeiten voll respektiert sind, in diesem reichen Land erreicht sein müssen! Das scheint aber bisher nicht gelungen zu sein. Eher scheint es, als würden heute vergleichbare Hindernisse und Probleme auftreten wie beispielsweise in Österreich - mit einer längeren rechtshistorischen Erfahrung mit EMRK und CEDAW - oder Deutschland. Deshalb wäre es geboten, die vordergründig geschlechtsneutralen europäischen Rechtsordnungen unter dem Blickwinkel, dass Frauenrechte Menschenrechte sind, kritisch zu überprüfen. Es wäre systematisch zu analysieren, inwieweit der konkrete Rechtsalltag tatsächlich Ergebnisse hervorbringt, die die Lebenszusammenhänge von Frauenbiographien angemessen und fair berücksichtigt. Anhand einiger Beispiele aus Österreich wird schließlich die im Titel aufgeworfene Frage dahingehend beantwortet, dass es heute noch zu früh wäre, dem Gesetzgeber und der Vollziehung den speziellen Blick auf Frauenrechte zu ersparen, sodass nach Meinung der Vortragenden die beschleunigte Herbeiführung der De-facto-Gleichstellung der Frauen auch heute noch Notwendigkeit ist.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten an: office@oe-konsulat.li

DAVID HELBOCK TRIO – Live in Concert!

Samstag, 24. Oktober 2015, 20:30 Uhr
Tangente Jazz+, Haldengasse 47, Eschen



David Helbock - Piano
Raphael Preuschi - Bassukuele
Herbert Pirker – Drums

Der Wettbewerb des Jazzfestivals Montreux, begeisterte, internationale Kritiken für seine CDs und der angesehene Förderpreis des Bundes Österreich 2011, der "Outstanding Artist Award" ...: Der aus dem kleinen österreichischen Dorf Koblach stammende Pianist David Helbock ist zweifellos auf dem besten Weg zu einer internationalen Karriere. Helbock ist aber nicht nur ein hervorragender Pianist, sondern auch ein eigenwilliger Denker, der in seine Projekte nicht nur außerordentliche Fingerfertigkeit, sondern auch jede Menge Hirnschmalz investiert. Und mit Projekten wie seinem Personal Realbook mit bislang weit über 1000 Songs oder "Purple" mit seiner Interpretation von Stücken seines Jugendidols Prince aufhorchen lässt. Seit 2010 sorgte er vor allem auch mit seinem nonkonformistischen Trio Random/Control international für Aufsehen. Mit seiner aktuellsten Trioformation, dem David Helbock Trio, das bereits rund um den Globus zu hören war und in Mexiko wie Australien, Kuala Lumpur wie Addis Abeba zu begeistern wusste, hat er gerade erst diesen Jänner die CD "Aural Colors" auf Traumton Berlin veröffentlicht. Auch Helbocks aktuelles Trio zeigt unkonventionelle und humorvolle Facetten. Raphael Preuschl zupft nicht etwa Kontra- oder E-Bass, sondern eine Bass-Ukulele. Entsprechend dynamisch, mitunter beinahe eruptiv spielt Herbert Pirker sein Schlagzeug.

"Dem Pianisten und seinem Trio ist hier ein weiteres großes Meisterwerk in kleiner Besetzung gelungen..." Bayerischer Rundfunk

"...When David Helbock's Random Control made Think of Two that album was so angularly brilliant that it seemed hard to imagine how Mr. Helbock could surpass the creativity and dynamic energy of that album. However, with Aural Colors he has done just that..." JazzdaGama

"...Dies könnte wohl eines der Jazzalben des Jahres sein..." Wiener Zeitung

"...Ein wunderbares Album!" Kulturtipp

"...Vielleicht die beste Aufnahme Helbocks bisher..." Concerto

"...Die Stücke des David Helbock Trios sind nicht nur Futter für die Ohren, sie umhüllen den gesamten Körper wohltuend..." Jazzpodium

"...Gut aufeinander eingespielt, legen die drei Musiker mit "Aural Colors" ein Album vor, das die Klischees der Gattung Jazz-Piano-Trio weit hinter sich lässt..." Jazzthing

"...There's a lot to hear here, so I suggest you dig a trench, hunker down, and let everything wash over you. It's not like you have a choice, these guys are in control... acousticmusic.com

www.davidhelbock.com

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten an: office@oe-konsulat.li

Vortrag von Frau Dr. Hazel Rosenstrauch „Napoleon, Rheinbund und der Wiener Kongress“

Sonntag, 25. Oktober 2015, 17:00 Uhr
Kulturhaus Rössle, Mauren



Kurzlebenslauf:

Dr. Hazel Rosenstrauch, geb. in London, aufgewachsen in Wien, lebt in Berlin. Studium der Germanistik, Soziologie, Philosophie, Promotion in Empirischer Kulturwissenschaft in Tübingen. Lehre und Forschung an verschiedenen Universitäten, Arbeit als Journalistin, Lektorin, Redakteurin, derzeit freie Autorin. Interessen u.a.: Wissenschaftsvermittlung, Essayistik, Aufbrüche um 1800. Publikationen zu historischen und aktuellen Themen, über frühe Romantiker, Juden, Henker, Frauen, Eitelkeit u.a., zuletzt: *Congress mit Damen*, ein Buch über den Wiener Kongress. 2012 wurde ich mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik ausgezeichnet.

(Quelle: Universität für angewandte Kunst, Oskar-Kokoschka-Platz 2, A-1010 Wien)

Das frühe 19. Jahrhundert ist weit genug entfernt, um es frei von den lange wirksamen Klischées zu betrachten. Nicht überall galt Napoleon (wie in Preußen) als Bösewicht. Der Rheinbund (zu dem Liechtenstein gehörte) brachte durchaus Vorteile für die Könige und Fürsten – und bedeutsame Reformen für die Untertanen. Metternich war kein Finsterling und Frauen waren keineswegs nur Mätressen. Sie spielten sogar eine wichtige Rolle, wie sie davor und danach kaum denkbar war.

Ich werde über den Wiener Kongress und sein Umfeld erzählen, wobei ich den Trubel und die Ergebnisse eher vom Rand und von Neben Bühnen aus betrachte – teils im freien Vortrag und teils als Lesung aus meinem 2014 erschienenen Buch „Congress mit Damen. Europa zu Gast in Wien. 1814/15“

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten an: office@oe-konsulat.li

Montag, 26. Oktober 2015, 12:00 – 13:45 Uhr
Rathaussaal Vaduz

Feierstunde aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages.

Im Anschluss an die offizielle Feierstunde wird traditionsgemäß ein Aperó-Riche gereicht.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten an: office@oe-konsulat.li